Bärn, Fryburg und d Zähringer

Autor(en): **Schmid, Gotthold Otto**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte**

Band (Jahr): **19 (1957)**

Heft 1

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-186677

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

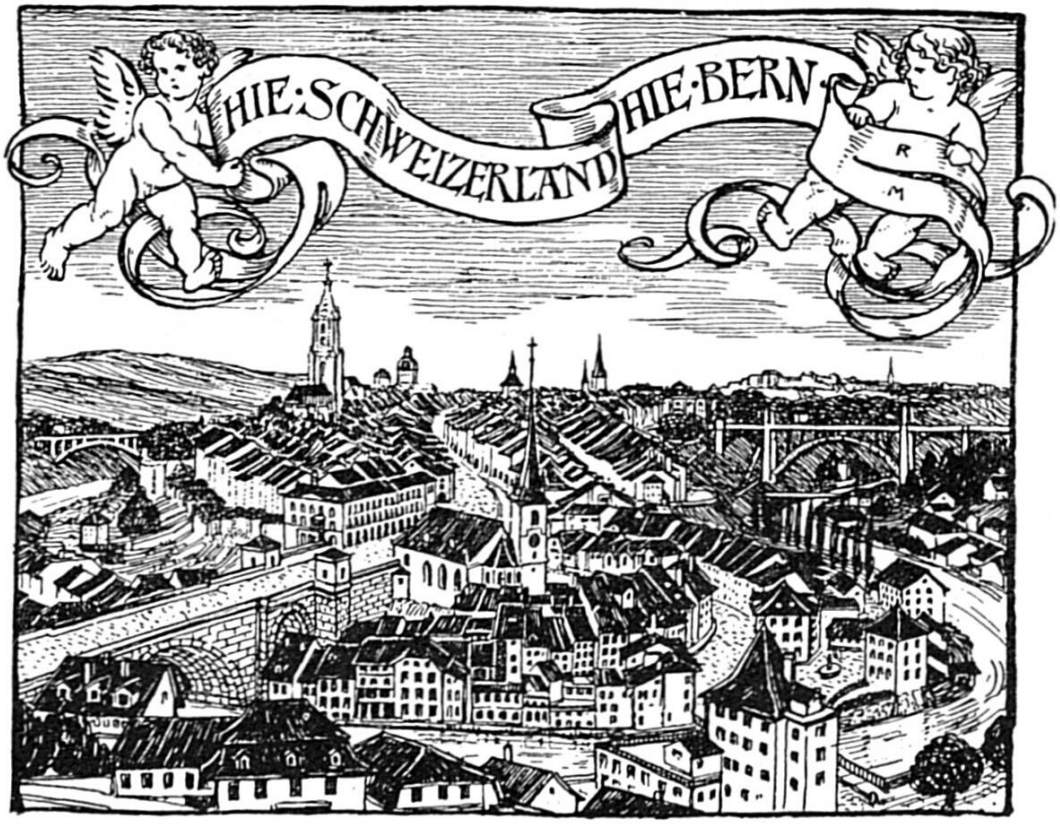
Bärn, Fryburg und d Zähringer

Acht Jahrhundert sin es worde,
Sit dZähringer us em Norde
Si cho ihres Üechtland gschoue
Und hei afah Städt erboue.
A der Saane, a der Aare
Hei sie bannet alli Gfahre.
Bärn und Fryburg vo all Feschte
Si gwüss wäger gsi di beschte.
Was der Att i Fryburgs Ärde,
Het der Suhn mit Bärn la wärde.
Beidi, früech scho äng verbunde,
Hei di Roubpescht mache zgsunde.
We sie öppen ou hei gschwunge,
Hei sie ou vil zäme gsunge.
Druf, trotz all däm Chrieg und Morde,
Si sie gueti Schwyzer worde . . .
Bärn und Fryburg si zwe Varre,
Beidi zieh am gliche Charre,
Heisst's in alte Sprüch und Lieder.
Sicher stimmt es hütt ou wider.
Gstützt uf ihri alte Bünde
Si sie blibe gueti Fründe . . .
Si dZähringer ou usgstorbe,
Hei sie dKnächtschaft doch verdorbe.
D Freiheit hei sie gschützt mit Muure,
Zahlt hei sie derfür mit Truure.
Gärn wei mir a dGründer dänke,
Ihne meh als Dänkmal schänke.
Sie hei gwüßt wie dZuekunft zdüte,
Ewig söll ne d Glogge lüte!
Sie hei gä üs Chraft und Trutz,
Fry-Burg grüesst der Bärnermutz!

Die Statt Freyburg
Im Breysgaw.

Augustinermuseum Freiburg i. Br.

Fryburg im Brisgou, ggründet 1120



Rud. Münger

Us em Röseligarte vom O. v. Greyerz